

Lejet! Lejet! Lejet!

Falk

Der Kleiderhändler.

Größter Schnitt in Preisen der Saison

Alle Winterwaaren in Männer- Knaben und Kinder-Kleidung verkauft zu Preisen welche dem Käufer am besten passen, für die nächsten 30 Tage. Falk, der Kleiderhändler, ist soeben von New York zurückgekehrt, wofür er die größte und vollständigste Frühjahrsauswahl von Männer- und Knabenkleidung sowie Ausstattungen für den neuen Laden, welcher renovirt und vergrößert wird, einkaufte, das jemals nach Grand Island gebracht wurde.

Der unsrige ist der einzige ausschließliche Kleiderladen in Grand Island.

FALK, Der Kleiderhändler.

Eine Thür östlich von der Bee Hive Grocery.

Lokales.

Frau John Paulsen war die letzte Woche auch etwas unglücklich.

Dr. J. Luc Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt.

Gesucht! — Ein gutes Familienpferd gegen Piano einzutauschen. Adresse: P. O. Box 372, Grand Island.

Essigbändler giebt's in der kommenden Saison genug. Auch Martin Schimmer fängt das Retailgeschäft an. Ob's das billige Eis geben wird?

Das vorzügliche Storz Bier, beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.

Gestern lehrte Ed. Wolbach vom Osten zurück, wo er einige Zeit in der letzten Woche auf dem Krankenlager lag und ist sein Zustand die letzte Woche schlechter gewesen als vorher. Die Grippe ist ganz niedertüchtig, wenn sie einen erst gehörig beim Widel hat.

Whisky bei der Gallone, vom billigsten bis zum allerbesten, findet Ihr im Saloon von Charles Nielsen. Ebenso alle Sorten Weine, Liqueure, Bitters u. f. w. Stets reelle und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung.

Letzten Freitag Abend wurde hier eine Loge der „Dänischen Bruderschaft von Amerika“ organisiert und die Beamten installirt. Der Großsekretär J. Michaelson von Omaha war hier zu dem Zweck. Eine Anzahl der Mitglieder waren auch von Dannebrog.

Ob Ihr ein großes oder ein kleines Haus habt, Ihr werdet Euch nicht behaglich darin fühlen wenn Ihr nicht die Möbel von Sondermann habt, da Ihr hier die größte Auswahl findet, so daß sich Jeder etwas nach seinem Geschmack aussuchen kann.

Otis B. Thayer und Gertrude Bondhill sind die Namen der Künstler, welche das bekannte Ensemble anführen, welches am Mittwoch den 8. März das pastorale Volksstück „Sweet Clover“ im hiesigen Gartenhaus Opernhaus zur Aufführung bringt. Dieses Stück verspricht eine der interessantesten zu werden, welche dem Publikum bisher geboten wurden und jedenfalls thut man wohl, sich bei Zeiten Sige zu sichern.

Frauen-Kriegen.

Frauen leiden öfter an Nierenbeschwerden als Männer, aber sie schieben die Symptome auf Krankheiten, die ihrem Geschlecht eigen sind, während in Wirklichkeit ihre Nieren außer Ordnung sind. Nervosität, Kopfschmerz, Schwinden, die nicht ignoriert werden dürfen, oder eine schmerzliche Krankheit wird die Gesundheit. Foley's Kidney Cure hat die Gesundheit von tausenden Schwachen, nervösen, niedergedrückten Frauen wiederhergestellt. Es beseitigt Unregelmäßigkeiten und härt die Harnorgane. Es reinigt das Blut und wirkt mildernd auf's ganze System. Verkauft bei W. B. Dingman, Stadtpothefe.

Opfermüthiger Feuerwehrmann.

Arbeitsjahr einer New Yorker Springen-Pompagne bei einem Brande.

Seltenen Opfermüthigkeit bekundete kürzlich der Maschinist Corley vor einer New Yorker Springen-Pompagne. Die Kompagnie war nächtlicher Weise zur Bekämpfung eines ausgebrochenen Feuers alarmirt worden und fuhr über eine Brücke, deren einer Ausgange ziemlich steil abwärts führt. Thomas Scanlon, der die Maschine fuhr, lenkte seine drei Pferde zur Seite, um einer eben zum Halten gekommenen Straßen-car auszuweichen, konnte aber in der Dunkelheit einen großen Fleischwagen neben der Car nicht sehen, und eine unvermeidliche Kollision erfolgte, bei welcher Kapitän O'Connor und der Maschinist Corley, die hinten auf der Maschine standen, in das Feuer geschleudert wurden und sich Hände und Füße verbrannten. Scanlon aber, der sich auf dem Boden nicht festgeschmalt hatte, schoß vornüber zwischen die Pferde auf die Deichsel, an der er sich, mit dem Rücken nach unten, trampfhaft festhielt, bei jedem Auf und Ab der Deichsel einmal auf das Pflaster aufschlagend. Hätte er aber losgelassen, so wäre er sicher von den Hufen der scheugemordenen und rasend galoppierenden Pferde und der schweren Maschine zermalmt worden.

Während Scanlon sich mühte, sich festzuhalten, waren der Kapitän und der Maschinist hinten auf der Maschine wieder auf die Füße gekommen. Sie sahen den Aufschuß frei, und Corley begann über und um die Maschine hinüberzuklettern. Dazu mußte er mit seinen bereits verbrannten Fingern und Händen, um sich auf der mit unheimlicher Geschwindigkeit dahingezogenen Maschine festhalten zu können, anpacken, was er fassen konnte, und das waren Maschinenteile, die fast glühend heiß waren. So gelangte er endlich mit bis zum Handgelenk blos verbrannten Händen auf den Boden. Um die herabhängenden Zügel aufzunehmen, mußte er dann noch in voller Fahrt auf die Deichsel springen. Trotzdem er Scanlon in seiner gefährlichen Lage sah und selber fast hilflos war, verlor er nicht eine Sekunde seine Geistesgegenwart, sondern brachte es mit fast übermenschlicher Anstrengung schließlich fertig, die rasenden Thiere zum Stehen zu bringen. Mehr todt als lebendig wurde Scanlon unter der Deichsel herabgeholt; er brach dann vollständig zusammen. Die Maschine war durch den Zusammenstoß unbrauchbar geworden. Scanlon und Corley wurden in's Quartier zurüdgefahren.

Die Rauchhöhle.

Der bekannte Höhlenforscher Perlo in Triest, Ägypten, entdeckte nächst Martofina bei Triest eine weitläufige Höhle, die mit den vielen Hallen voll der schönsten Tropfsteinbildungen alle bis jetzt bekannten Grotten am Karst bei Weitem an Pracht und Herrlichkeit übertrifft. Ein unterirdischer Wasserlauf durchströmt die ganze Höhle. Zwei sentraße Schlingen, der eine 106, der andere 72 Fuß tief, führen in das Innere dieses großartigen Naturwunders. Man fand auch viele hinde Höhlenhirsche, darunter mehrere neue Arten, und unterhalb eines dritten Einganges, der infolge eines gewaltigen Einsturzes derzeit gänzlich verstopft ist, liegt ein reiches paläontologisches Lager mit den Resten bilobulärer Thiere. Während der lange anhaltenden Erforschung wurden viele parallel laufende hohe Hallen und zahlreiche Seitengänge, die schöne große Gruppen von Eimerbildungen in allen möglichen Farben enthalten, aufgefunden. Die Höhle heißt bei den Ortsbewohnern „Dimmie“, das heißt die Rauchhöhle, und ihre ganze Länge beträgt mehrere englische Meilen. Man will die Höhle durch Anlage eines Stollen und durch Herstellung von gefährlosen Wegen und Brücken dem Publikum zugänglich machen.

Des Koffers Rahe.

Ein Pferd des Besitzers Fußteppeln unfern Tiffit, Oshpreußen, hatte den Horn eines Knechtes dadurch erregt, daß es sich in seinem nur wenig bestreuten Stand öfter niederlegte und sich beschmugte, so daß der Knecht es alsdann reinigen mußte. Er schlug es dafür fortgesetzt mit Forken- und Weidenhieben nicht nur auf Rücken und Leib, sondern auch unermüdet über den Kopf. Kürzlich hatte der Knecht das Pferd wieder misshandelt, und als er ihm halb darauf Häcksel vorlegte, sahste das Thier mit den Zähnen nach dem rechten Oberarm des Knechtes und riß ihm die ganzen Muskeln bis auf den Knochen herunter. Es mußte der Arzt geholt werden, der dem Verletzten die Fleischtheile wieder annähte.

Die Zunahme der Salzproduktion in Wayne und St. Clair Counties, Mich.

bezierte sich im Jahre 1904 auf 1,002,330 Pfässer, wovon auf Wayne 472,580 und auf St. Clair 393,810 entfielen. Der Höchstpreis und sonstige günstige Verhältnisse waren die Ursachen dieser Zunahme. Im Ganzen wurden im Staat 5,890,812 Pfässer Salz produziert.

Das Baumwolle-Pflanzen in Spanien ermutigt die dortige Regierung dadurch, daß sie diesem Zwecke dienenden Grundstücke von Steuern befreit und für die erfolgreichsten Versuche Preise aussetzt.

Sapons Anathematifirung.

Leitende russische Mahnname zur Stillschließung des Selbstherrschens.

Die kürzlich durch den Metropolitan Antonius von St. Petersburg erfolgte Verfluchung des nach der Schweiz geflüchteten priesterlichen Arbeiterführers Sapon ist eine Maßnahme, die in Russland eine ganz besondere Bedeutung besitzt. Sie gehört zur „schweren Artillerie“ des Selbstherrschens, und die mit ihm verbündete Kirche greift zu dieser Maßnahme nur in außerordentlichen Fällen und in kritischen Zeiten. Durch die Verfluchung oder Anathematifirung soll nämlich dem abergläubischen Volke auf's Eindringlichste zu Gemüthe geführt werden, daß politische und religiöse Ketzerei nicht nur auf Erden bestraft wird, sondern auch im Jenseits und in aller Ewigkeit. Erzielt wird diese Wirkung dadurch, daß der Name des Anathematifirten alljährlich am sogenannten Tage der Verfluchung der Ketzerei genannt und von Neuem verflucht wird. Man fängt mit den politischen „Unholden“ an, als da sind Pugatschew, der Räuber Sienta Kain, Mazaepa, und schließlich mit den religiösen Ketzern, deren Zahl Legion ist, bis auf die Zeiten des Nicänschen Konzils 325 n. Chr. zurückgegriffen wird. Ein Pope — man wählt dazu gewöhnlich einen solchen mit gewaltigem Bär — ruft mit Donnerstimme den Namen des betreffenden Ketzers aus und gleich darauf das Wort „Anafema“ (Anathema). Rasch fällt der Sängerschör mit seinen „Gospodi pomilui“ („Herr, erbarme Dich unser“) ein, während Weibschwäger fleißig am Altar geschwungen werden. Mittlerweile treten verschiedene Priester in Goldbrokatgewändern bald aus dieser Thür heraus, bald verschwinden sie geheimnißvoll hinter jener. Endlose Litaneien werden mit fabelhafter Geschwindigkeit aus gewaltigen, metallbeschlagenen Folianten möglichst verständlich vorgelesen. Jabllose Kreuze werden dazu geschlagen, und auch an Kniefällen fehlt es nicht. Dazwischen ertönt in unaufhörlicher Reihenfolge, wie eine Stimme aus der Unterwelt, der Ruf „Anafema, Anafema!“ Unächtig lautst der einfältige Ruschi (Bauer) dem innerweltlichen, unverständlichen Treiben. Erstaunen und Angst malt sich auf seinen Zügen. Eines jedoch ist ihm völlig klar: dem Ketzler, der es gewagt hat, sich gegen den Glauben und die rechtgläubige Religion aufzulehnen, dem ergeht es auch im besseren Jenseits ganz entschieden schlecht!

„Palast auf Rädern.“

Elektrischer Eisenbahnwagen mit Badezimmer für den Gouverneur von Rhodesia.

Ein wirklicher „Palast auf Rädern“ ist der neue Eisenbahnwagen, den die elektrische Eisenbahnkompanie von Preston, England, für den Gouverneur von Rhodesia, Sir W. J. Milton, gebaut hat. Dieser Wagen, der das bis jetzt noch nicht Dagewesene an Eleganz bedeutet, ist in sechs verschiedene Räume getheilt, mit einem Korridor, der dem ganzen Wagen herumläuft und auf der einen Seite in einen Balkon ausläuft und auf der anderen Seite in einer Plattform mit einem Gitterrand endet. Der Balkon ist mit Rouleaus versehen, so daß er bei jeglicher Witterung gebraucht werden kann. Der Wohnraum ist mit höchstem Komfort ausgestattet. Die Möbel sind aus schwarzem und weißem Mahagoni auf's Zierlichste geschmückt, während das Sofa und die drehbaren Lehnstühle mit rothem Maroquinleder gepolstert sind. Das Schlafzimmer ist mit einer Garberobe ausgestattet, hat einen wandhohen Ankleidespiegel, Kommoden mit Schubfächern und Regalen. Ein praktischer Arbeitstisch steht darin, eine zusammenklappbare Waschtissole mit Bürsten- und Kammsänder und einem drehbaren Rasirspiegel. Das danebenliegende Zimmer des Sekretärs ist ebenfalls luxuriös eingerichtet; sein Schlafzimmer ist mit zwei Betten ausgestattet. Das Badezimmer hat eine besondere Vorrichtung für Nadelbäder, ein Luxus, der noch nie auf einer Eisenbahn bis jetzt angebracht worden ist. Das Badezimmer hat ebenso wie das Schlafzimmer des Sekretärs zwei Betten. Die Küche enthält zwei Öfen, einen offenen Herd und Kohlenbehälter, Vorrichtungen zum Wärmen von Tellern und Pfannen, zum Baden u. f. w.; auf der Plattform befindet sich eine Speisekammer mit einem Kühlapparat. Alle Räume sind durch elektrisches Licht erleuchtet, doch sind auch Oellampen da, falls die Leitung versagen sollte.

Die Wucht von Wassertropfen.

Ein Athlet, dessen Kunststücke weit und breit das größte Aufsehen erregten, ward einst gefragt, ob er genug Kraft besäße, ein Quart Wasser bei einem Fall von 1½ Yard Höhe tropfenweise mit der Hand aufzufangen. Verächtlich wies er das ihm lächerlich erscheinende Anerbieten ab, und erst nach wiederholtem Bitten verstand er sich zu einem Versuch. Wie aber staunten er und noch viele mit ihm, als sich nach kurzer Zeit die Hand rötete und an der Aufprallstelle der Tropfen hoch anschwell. Nach einigen Minuten konnte der Kraftmensch den Schmerz nicht mehr verheizen und zog die Hand, deren Haut gesprungen war, zurück. Als man die abgestoffene Wassermergen prüfte, ergab sich, daß das Gefäß noch nicht zur Hälfte geleert war.

"Martin's

.....Neue..... Frühjahrswaaren

Das ganze Sein und Wesen dieser schönen Waaren ist auf Frühjahr gestimmt und Alles in Allem ist unsere Auswahl in vollster Harmonie mit den Diktaten der Mode. Die endlose Mannigfaltigkeit, des Ausgesuchtwerdens harrend, wird Euch die Frühjahrs-Einkäufe zu einer wahren Freude gestalten, um so mehr, da auch unsere Preise derart sind, daß sie Aufmerksamkeit erregen.

Neue Kleiderstoffe.

36 Zoll breite in Deutone Mirtures, in allen Farben, sehr geeignet für Schirtwaist-Anzüge, zu nur **25c die Yard.**

Ein famoser Bargain in 52 Zoll breitem Brillantine, in schwarz, blau, grün, grau und roth. Ihr bezahlt sonstwo 85c für dieses selbe Material, unser Frühjahrs-Spezialpreis **59c die Yard.**

100 Stücke gewählte baumwollene Kleiderstoffe, jedes Stück davon erst innerhalb der letzten zwei Wochen angekommen, mittlere und dunkle Mirtures für Schirtwaist-Anzüge, Auswahl von der Partie, nur **15c die Yard.**

Eine Partie metzerisirte Satcen Unterwäsche für Damen, die hier verkauft werden zu **1.00** Ihr könnt nicht das Material allein für diesen Preis kaufen.

Unsere neuen Frühjahrs Schirtwaists sind alle hier, großes Assortiment von schönen Blusen, zu **50c 75c, 98c, \$1.50 u. \$1.98.**

65 Stücke feine Qualität Zephyr-Ginghams, in all' den neuen Frühjahrsfarben, Spezialwerth, zu **7½c die Yard.**

Standard Calicos in allen Farben zu nur **3c die Yard.**

40 Paar Knabenschuhe, gemacht um gute Dienste zu leisten, wurden verkauft zu \$1.15 und \$1.25, Auswahl von der **Partie, jetzt 98c.**

Wenn Ihr ein Paar **\$1.50** Männer-schuhe tragt wie wir sie verkaufen, werdet Ihr keine anderen mehr tragen.

Ihr habet eine komplette Auswahl von Männen- und Knaben-Gummis- und Wasserstiefeln.

Wir haben die ganze Auswahl von Muster-Männenhüten von Longley, Home und Alexander gekauft. Ihr könnt hier Hüte finden, zum regulären Werth von \$1.50 und \$2.00, unter Verkaufspreis ist nur **98c das Stück.**

Es erfüllt uns mit Stolz und Freude, den Einkauf von 100 Duzend Paar Overalls vermehren zu können, welche wir hier verkaufen zu **50c das Paar.** Ihr werdet sie als Spezialwerth betrachten.

Ein - Weg - Raten

über die **Union Pacific** von **Missouri River Terminalien** (Kansas City bis Council Bluffs inclusive) **jeden Tag**

1. März bis 15. Mai 1905.

\$25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Punkten in Californien.

\$25.00 nach Everett, Fairhaven, Whittom, Vancouver und Victoria.

\$25.00 nach Portland, Astoria, Tacoma und Seattle.

\$25.00 nach Missoula, Roseburg, Eugene, Albany und Salem via Portland.

\$22.50 nach Spokane und zwischenliegenden C. N. & P. Punkten; nach Wenatchee und zwischenliegenden Punkten.

\$20.00 nach Butte, Anaconda, Helena und allen zwischenliegenden Hauptpunkten.

\$20.00 nach Ogden und Salt Lake City und allen zwischenliegenden Hauptpunkten.

Für Näheres wende man sich an **W. H. LOUCKS, Agent.**

75c

für Kinderschuhe, von No. 10 bis 2, gute kalblederne

Schuhe

zum Schnüren oder Knöpfen, beim

Graber.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen... per Bu.	60-62
Gerst.	35
Hafer.	24-25
Koggen.	28
Kartoff.	58
Runkelrübe.	25
Hüner per Tonne.	4.50
Butter in Ballen per Tonne.	5.00
Butter... per Pfd.	16
Eier... per Duz.	15
Hühner, alte per lb.	7
Hühner, junge.	9
Schmalz... pro 100 Pfd.	4.40
Schlachtvieh.	2.50
Rälber, fette, pro Pfd.	3-4

Hayden

Hayden's Art Studio,

1029 O Straße, Lincoln, Neb.

Gute Cabinet-Photographien, von \$2 bis \$5 per Duzend.

Little Oval 35c bis 50c per Duzend.

Sprecht vor und überzeugt Euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.